

Rezensionen von Buchtips.net

Alisha Bionda: Erinnerungen an Morgen

Buchinfos

Verlag: Fabyon Verlag ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Science Fiction](#)
ISBN-13: 978-3-927071-69-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Die Steampunk-Geschichten in Deutschland werden zwar als Hype gesehen, doch ist das leider nicht der Fall. Selbst die gestandenen Autoren finden sich mit ihren Steampunkgeschichten in der Abteilung Jugendbuch wieder, weil sie sich dort eher verkaufen lassen. Daher ist der Schritt, den der Fabyon-Verlag machen möchte, sehr mutig. Der Kurzgeschichtenband Erinnerungen an Morgen ist der erste Band, der im Fabyon-Verlag erscheint, weitere vier Steampunk-Bände sind angekündigt. In der vorliegenden Kurzgeschichtensammlung sind sechs Autorinnen und Autoren vertreten, die innerhalb der Phantastik nicht unbekannt sind.

Guido Krain: Steam is beautiful

Die Geschichte beginnt mit einem mittellosen Erfinder, der kaum genug Geld in der Tasche hat, um nach Hause zu fahren. Er tritt die Erbschaft seines Onkels an, der sich ebenfalls als Erfinder betätigte. Die Erbschaft erweist sich jedoch als etwas schwierig, denn mit ihr kommt der Priester der nahen Kirche und bringt eine geliehene Erfindung zurück, mit der Bitte um Reparatur. Mit diesem Problem kann sich Mr. Eagleton nicht auseinandersetzen, denn das Haus ist in einem desolaten Zustand und er benötigt eine Haushaltshilfe. Diese findet sich in einem dampfbetriebenen Stubenmädchen wieder. Bald wird aus der Heimkehrergeschichte eine Krimigeschichte mit ungewöhnlichem Ausgang.

Bernd Perplies: Der Automat

Die Geschichte ist in sofern interessant, dass es aus der Sicht eines Auftragsmörders geschrieben wurde. Er wird immer dann gerufen, wenn es darum geht, missliche Personen vom Leben zum Tode zu befördern. Er hat zwei Regeln, die er immer einhält. Keine Frauen, keine Kinder. Ansonsten sind ihm die Opfer egal. Gegen Geld erfüllte er jede Todessehnsucht und -Art. Bei diesem Auftrag, kein Kind zu töten, wird seine Regel etwas gestreckt, denn das Kind ist ein Automat.

Sören Prescher: Erinnerungen an Morgen

Henry ist Arzt in der Ausbildung und darf am ehrenwertem St. Thomas Hospital seinen praktischen Erfahrungen erlernen. Er ist dem noch ehrenwerterem Dr. Browning unterstellt. Der Arzt behandelt die psychisch Kranken mit Methoden, die zu der Zeit üblich waren, Kaltwasserschokk, glühende Eisen etc., die aber dem jungen Arztanwärter nicht gefallen. Dieser erinnert sich an Herrn Messmer und seine Methoden und wendet diese auch an. Dies missfällt dem Dr. Browning und Henry hat seine Probleme mit der Krankenhausleitung. Wie dem auch sei, er besteht die Prüfung zum Doktor als drittbesten und darf nach dem Eklat am St. Thomas Hospital dort dennoch praktizieren, bevor er sich selbstständig macht, heiratet und letztlich eine junge Witwe hinterlässt.

Tanya Carpenter: Varieté D'Immortal

Der junge Edward lernt Francois, einen Magier kennen, der seine Tote Frau Estrella wiederbeleben möchte. Gemeinsam mit Federique hatte Francois bereits mit Tieren experimentiert und soll nun für Francois Estrella wiederbeleben. Aber für jedes Leben, das zurückgebracht werden soll, müssen andere Tiere ihr Leben lassen und je länger der Tod zurückliegt, desto mehr Leben. Francois ist dabei bereit, ein vollbesetztes Theater für das Leben seiner Estrella zu opfern.

K. Peter Walter: Bringen Sie uns den Kopf von Abu Al-Yased

Kapitän Ulysses B. Rudd trifft auf den Ingenieur und Konstrukteur des Schiffes Aella, George Molyneux Kevorian. Der Erbauer des schnellsten Schiffes soll den Kapitän in die Technik einweisen, damit dieser den Piraten Abu Al-Yased jagen und töten kann, denn die britische Admiralität ist nur an seinem Kopf interessiert. Der arabische Terrorist kapert Schiffe und verlangt Lösegeld. Den Briten ist jedoch daran gelegen, dass ihre Handelsmarineoffiziere nicht an abgeschnittenen Ohren und Fingern erkannt werden, weil der Pirat zur

Unterstreichungen seiner Forderungen diese abgeschnitten hat.

Andreas Gruber: Der Maya-Transmitter

Graham Worthington ist auf einer Expedition, auf den Spuren von Matthew Anderson und seiner Expedition von 1885. In einer alten Maya-Pyramide in Uxmal findet Worthington eine Maschine, die seine Vorgänger als sagenhaften Maya-Transmitter bezeichneten. Die Anderson-Expedition verschwand damit und auch Worthington begibt sich auf die Reise.

Die Kurzgeschichtensammlung von Alisha Bionda besteht durch eine einzigartige Zusammenstellung von verschiedenen Kurzgeschichten bzw. von Vorgeschichten zu zwei Romanen. Auf diese Weise erfährt der Leser mehr über verrückte Wissenschaftler, Automaten, Mörder und andere Menschen, die sich mit einer anderen Technik und anderen Problemen herumschlagen müssen. Die sechs Schriftsteller, die ich in diesem Fall gern von dem einfachen Begriff Autor in eine höhere Ebene erhebe, schaffen es spannende Geschichten zu schreiben und den Leser gern daran teilhaben zu lassen. Bei manch einer Geschichte war die Handlung vorhersehbar, doch nicht unbedingt der Schluss. Fesselnde Unterhaltung, unbekannte Orte und spannende Handlungen. Der Dampf macht die Musik.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[02. September 2012]